

— „Stizzen vom Isonzo.“ Im Verlage L. W. Seidel u. Sohn in Wien ist kürzlich ein reich illustriertes und in der Aufmachung äußerst gelungenes Stizzenbuch mit 124 Kriegsbildern von Ludwig Koch erschienen. Diese Bleistift- und Federzeichnungen und mehrere farbige Bilder des bekannten Meisters vermitteln dem Beschauer einen vielseitigen Einblick in den Heldenkampf am Isonzo, dessen klare Anschaulichkeit die vielen, lose eingestreuten Bildnisse von Priestern aus den Kampfgebieten, von Kommandanten, Soldaten der verschiedensten Dienstzweige und von Studien nach Gefangenen, fesselnd illustrieren. Ludwig Koch beobachtet in allem scharf und kühl. Er ist kein Stimmungsmensch, der sich von Gefühlen beherrschen läßt. Aber wenn er etwas anpakt, so wird der ganze Ausdruck ausgeschöpft. Ihn unterstützt hierbei ein umfassendes und bis ins geringste Detail verlässliches Wissen um alle großen und kleinen Züge des Kriegslebens und des militärischen Habitus. Die Lebendigkeit der Darstellung erhöht auch die meisterhafte Kenntnis der Pferderassen, welche in den prächtigen Tierstudien und in den Schilderungen des Nachrichtendienstes, des Trains oder in fesselnden Momentaufnahmen, wie „Der große Schreck“, wirklich packend zum Ausdruck gelangt. Das Stizzenbuch von Koch ist eine dankenswerte Ergänzung der bereits erschienenen Bilderfolgen aus unseren Kriegsgebieten der Maler Pippich und Stäger, denen, wie wir hören, bald die Veröffentlichung von Kriegsstudien anderer heimischer Meister folgen wird. I. R.